



KPÖ-Gemeinderatsklub
8011 Graz – Rathaus
Hofgebäude, Zimmer 114–118

Tel.-Nr.: + 43 (0) 316 – 872 2150
+ 43 (0) 316 – 872 2151
+ 43 (0) 316 – 872 2152
+ 43 (0) 316 – 872 2153

Fax: + 43 (0) 316 – 872 2159

E-Mail: kpoe.klub@stadt.graz.at

Gemeinderat Manfred Eber

Donnerstag, 21. September 2017

Antrag zur dringlichen Behandlung
(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

Betrifft: Verbesserungen im steirischen Verkehrsverbund

Vor nunmehr 20 Jahren, im März 1997, wurde der steirische Verkehrsverbund, der bis dahin den Großraum Graz mit Ost-, West- und Südsteiermark umfasste, auf die gesamte Steiermark ausgeweitet. 57 Verkehrsunternehmen mit rund 500 Verbundlinien sind davon umfasst. Im Herbst 2017 wird der Verbundvertrag neu verhandelt, mit Jänner 2018 soll dieser dann in Kraft treten.

Im Lauf der Zeit gab es einige positive Veränderungen in Graz. So können Personen mit geringem Einkommen, die Anspruch auf eine "SozialCard" haben, damit auch eine Jahreskarte der Holding Graz Linien (HGL) um nur € 50,-- erhalten (€ 60,-- mit Schlossbergbahn). Eine weitere positive Entwicklung stellt die Jahreskarte für Grazerinnen und Grazer dar, sie bezahlen dafür aktuell € 247,-- (statt 422,--), weil die Stadt Graz den Tarif mit € 175,-- stützt. Wünschenswert wäre hier eine Ausweitung auf jene AuspendlerInnen, deren Arbeitsweg über die Zone 101 hinausreicht.

Bei näherer Betrachtung offenbaren sich allerdings auch einige Schwächen im System, einerseits, weil die Vergünstigungen nur für den Haustarif der HGL (und nicht für den Verkehrsverbund) gelten, zum anderen, weil sich der Verbundvertrag zu sehr an den Bedürfnissen der Verkehrsunternehmen orientiert.

* So gilt die Grazer Jahreskarte für SozialCard-InhaberInnen „Grazer SozialCard Mobilität“ nur für ein- und zweistellige Liniennummern, also für Straßenbahn- und Stadtbuslinien, nicht aber für dreistellige (Regionalbusse) oder für die Eisenbahn (S-Bahn). Es müsste eine entsprechende Regelung getroffen werden, damit in Zukunft die Jahreskarte der Holding Graz Linien für SozialCard-InhaberInnen auch auf Regionalbussen und Eisenbahnen gültig ist.

* Mit einem steirischen Familienpass können Kinder bis zum 15. Lebensjahr gratis mit den Eltern bzw. einem Elternteil mitfahren, dies gilt allerdings nicht für InhaberInnen einer SozialCard Mobilität. Die Benachteiligung von InhaberInnen der Grazer SocialCard Mobilität, die

auch über den steirischen Familienpass verfügen und ihre Kinder mitnehmen möchten, muss beseitigt werden.

* Kinder, die das 6. Lebensjahr bereits vollendet haben, aber noch nicht in die Schule gehen, haben keinen Anspruch auf Freifahrt. Für diese Kinder, die beispielsweise täglich mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in den Kindergarten fahren, müsste jedes Mal ein eigenes Ticket gekauft werden. Alle Kinder sollten jedenfalls bis zum Schuleintritt in den Genuss der Freifahrt kommen.

* Die "Tarifautomatik" im steirischen Verkehrsverbund sieht vor, dass die Tarife jährlich um das 1,75fache des Verbraucherpreisindex steigen können. Dies führt zu einer überdurchschnittlichen Preissteigerung im Bereich des öffentlichen Verkehrs. Daher sollte im neuen Verbundvertrag festgelegt werden, dass jährliche Tariferhöhungen maximal im Ausmaß des Verbraucherpreisindex stattfinden dürfen.

* Die SeniorInnenermäßigung für die Stunden- bzw. 24-Stunden-Karte sollte von der ÖBB-Vorteilskarte entkoppelt werden.

Ich stelle daher namens des KPÖ-Gemeinderatsklubs folgenden

Antrag zur dringlichen Behandlung

(gemäß §18 der Geschäftsordnung des Gemeinderates)

1. Der Gemeinderat der Stadt Graz ersucht die zuständigen Abteilungen sowie die Holding Graz zu prüfen, mit welchen Maßnahmen die im Motivenbericht formulierten Zielsetzungen erreicht werden können. Für die von Graz im Lenkungsausschusses des steirischen Verkehrsverbundes vertretenen Mitglieder ist ein Strategiepapier zu erarbeiten, das dem Gemeinderat ehestmöglich zur Beschlussfassung vorgelegt wird, damit die erarbeiteten Punkte bei den Verhandlungen für den neuen Verbundvertrag Berücksichtigung finden zu können.

2. Der Gemeinderat der Stadt Graz ersucht Herrn Stadtrat Dr. Günter Riegler, eine Überprüfung der Möglichkeiten und Auswirkungen vorzunehmen, damit auch Grazerinnen und Grazer, die über die Zone 101 hinaus pendeln, in den Genuss einer Förderung in zumindest gleicher Höhe (derzeit € 175,-) wie die InhaberInnen der "Jahreskarte Graz" erhalten.